

High-Tech für die Euregio

Technologie-Zentrum Konstanz und High-Tech-Center Tägerwilen verleihen Innovationspreise

TÄGERWILEN – Die Spitzentechnik schreitet voran: Technologiezentrum Konstanz und High-Tech-Center Tägerwilen ehrten erstmalig gemeinsam innovative Forscher, die zugleich Unternehmer waren. Acht Unternehmen zeigten ihren hohen Entwicklungsstand bei den neuen Technologien.

VON HERBERT E. PROBST

«Am Anfang ist die Erfindung!» Festredner und FDP-Nationalrat Ernst Mühlemann verstand es, die Vergabe der Innovationspreise in den geschichtlichen, kulturellen und politischen Zusammenhang zu stellen. Denn auch wenn der Bodenseeraum einmal der Mittelpunkt Europas gewesen sei – die viel beschworene Euregio «liegt am Rande unserer Länder», so der Politiker.

Spitzentechnologie kann ein Weg sein, um verlorene Bedeutung wiederzugewinnen. Doch allein ist jeder Anrainer zu klein, um mit den Grossen auf dem Weltmarkt zu konkurrieren – zwei Millionen Menschen in der Euregio, von der Mühlemann Zürich ausdrücklich ausschloss, hätten ein viel besseres Gewicht. Schon die Geschichte habe gezeigt: «Wer von Osten nach Zürich kommt, kann keine Hilfe erwarten!» berichtete Mühlemann.

Kluge Köpfe

Die Region sei selbst stark genug – wenn man zusammenarbeite. Mühlemann erwähnte die Zeppelinwerke in Friedrichshafen, Saurer in Arbon, die Bildungseinrichtungen – und nicht zuletzt die Technologiezentren: «Die Bodenseegegend hat Chancen, aber der Aufschwung beginnt im Kopf!»

Nicht nur kluge, sondern auch mutige Köpfe galt es beim Innovationspreis zu ehren. Wie Horst Frank betonte, war



Gilt der Blick der Urkunde oder dem Scheck? Peter Knoer von Innoplana erhielt den Umweltpreis durch den Konstanzer Oberbürgermeister Horst Frank. (Bild: Probst)

für die Verleihung nicht nur Innovation, sondern auch Marktfähigkeit der Erfindung und unternehmerische Leistung entscheidend. Denn wenn schon Spitzentechnik am Bodensee entwickelt werde, sollten möglichst auch die fertigen Produkte in der Region entstehen, forderte der Konstanzer Oberbürgermeister.

Technik vom Feinsten

Die Geschäftsbereiche der acht ausgezeichneten Unternehmen bieten eine gute Überblick über zukunftsfähige Industrien – eine möglichst harmonische

Kombination von wirtschaftlichem Erfolg und umweltschonenden Produkten oder die Versöhnung von Ökologie und Ökonomie. Jeweils 3000 Mark erhielten gestern drei Konstanzer Jungunternehmen, die sich mit menschlicher Erbinformation, Solarzellen und der Optimierung der Übertragung von Strom beschäftigen.

Der mit 3500 Mark dotierte Umweltpreis ging an die Tägerwiler Innoplana Umwelttechnik AG. Entwickelt wurde ein Verfahren zur Trocknung von Klärschlamm. «Wirtschaftlich, kompakt

und preiswert», sei die Methode, so Horst Frank, da mit Wärmerückgewinnung 30 bis 40 Prozent Energie eingespart werden. So überzeuge nicht nur die Technologie, sondern auch der Preis.

Dies galt auch für die vier Firmen, die nur Ehre und kein Geld erhielten: Internettechnologie zur Datenverschlüsselung, Laseranwendungen in der Medizintechnik, computergestützte Vorleseautomaten für Blinde und die Meerwasserentsalzungsanlage der Solar Water GmbH aus Triboltingen.

HTC
1123